



**Berg
frei!**

**Liebe NaturFreunde
und NaturFreundinnen,
liebe Leserinnen
und Leser,**

Wenn euch beim Lesen dieses Heftes auffällt, dass etwas fehlt oder unvollständig ist, so ist es leider wieder mal der Mithilfe geschuldet. Wir brauchen dringend Personen die uns (Claus, Rudi und mir) helfen, dass dieses Heft ordentlich und ansprechend mit Bildern und Texten gefüllt werden kann.

Bitte helft uns!

Für zwei Termine im Herbst konnten wir einen Fachmann gewinnen und damit die Termine mit zwei ansprechenden Themen füllen.

Im November wird es heißen „auf die Plätzchen fertig los“.

Wir backen im Bootshaus mit und ohne Kinder, aber jedenfalls mit unserem Fachmann und Konditor Jacob. Leider stand der Termin bei Drucklegung noch nicht fest.

Ein weiterer Termin im November wird eine Lesung – voraussichtlich Känguru-Chroniken – sein.

Die Lesung ist für Jung und Alt zu empfehlen, gelesen von unserem Stimmenimitator Jacob. Termin stand leider bei Drucklegung noch nicht fest.

So, und zu guter Letzt freuen wir uns im Dezember auf den Nikolaus, der uns mit Sicherheit wieder im Bootshaus besuchen kommt.

Ich wünsche euch einen schönen und vor allem friedlichen Herbst.

Berg frei!

Rainer

Aktuelles aus der Bezirksjugend

Der Sommer ist im vollen Gange und bei der NaturfreundeJugend gab es schon einige Veranstaltungen. Aber das Jahr ist noch nicht vorbei, ein paar tolle Veranstaltungen stehen noch bevor. Hier im Einleger findet ihr einige Ausschreibungen und Berichte:



- > Familienfest – so war's
- > Neue Kindergruppe am Bootshaus – Spaß für 6- bis 11-Jährige
- > Arco – Klettern am Gardasee
- > Nikolausfeier am Bootshaus
- > Und vieles mehr . . .

Viel Spaß beim Lesen!



Termine



Bezirk

- Mo., 16.09.24 18.30 Uhr Bezirksausschußsitzung im Bootshaus
Sa., 12.10.24 Arbeitstour Schönau. Bitte anmelden.
Sa., 09.11.24 Arbeitstour Bootshaus. Bitte anmelden.



Bergsteigen

- Do., 03.10.24 Alpine Mehrseillänge im Kaisergebirge



Wassersport

- So. 28.09.2024 Abpaddeln



Kletterhalle Dachau

- Jeden Dienstag offener Klettertreff in der Halle ab 18:00 Uhr
Letzter Montag im Monat Bouldertreff in der Halle ab 18:00 Uhr



Wassersport

- So., 28.09.24 Abpaddeln



KUSS

Kultur

Termine standen bei Drucklegung noch nicht fest.

Umwelt

Termine bitte unter Umwelt@nfbm.de erfragen

Senioren

- Mi., 04.09.24 Senioren-Stammtisch – Bootshaus, 13:00 Uhr
Mi., 18.09.24 Wanderung von Geisenbrunn nach Pentenried und zurück
Mi., 02.10.24 Senioren-Stammtisch – Alter Wirt, 13:00 Uhr
Mi., 16.10.24 Wanderung von Vils (Österreich) zum Alatsee nach Füssen
Mi., 06.11.24 Senioren-Stammtisch – Alter Wirt, 13:00 Uhr
Mi., 14.08.24 Wanderung auf dem Höhenweg von Gmund nach Tegernsee
Mi., 11.12.24 Jahresabschlussfeier – Bootshaus, 13:00 Uhr
Mi., 18.11.24 Naturführung im Nymphenburger Schlosspark

Familiengruppe

(anmelden unter soziales@nfbm.de)

Treffen Spielgruppe / Familiengruppe am Bootshaus

- Sa., 14.09.24 Pilzwanderung (s. gesonderte Ausschreibung)
Fr., 27.09.–So., 29.09.24 Familienausflug zum Naturfreunde-Haus in der Schönau.
Sa., 26.10.24 Kürbisfest am Bootshaus. Wir schnitzen und kochen.



Reparatur-Café

- So., 29.09.24 Reparatur-Café ab 14:00 Uhr im Bootshaus
So., 27.10.24 Reparatur-Café ab 14:00 Uhr im Bootshaus
So., 24.11.24 Reparatur-Café ab 14:00 Uhr im Bootshaus

Foodsaving / Lebensmittelrettung

Termine bitte unter foodsaving@nfbm.de erfragen.

Umwelt-Referat Bezirk München lädt ein zur Online-Info-Veranstaltung über die Kampagne „1 Euro für Klimagerechtigkeit“ und den Naturfreunde Klimafonds

Das Umwelt-Referat lädt zu einem Online-Gespräch mit Elena Teutsch von Naturfreunde Internationale aus Wien, Referat „Member Services, Climate Fund & Social Media“ via Zoom ein.

Wann: 18. September 2024

Zeit: 19:00 – ca. 20:00 Uhr

„Liebe Naturfreundinnen und Naturfreunde des Bezirks München, wir freuen uns sehr über euer Interesse an unse-

rer neuen Kampagne „1 Euro für Klimagerechtigkeit“ und am Naturfreunde Klimafonds! Wir werden die Kampagne im Detail vorstellen und ihre Bedeutung erläutern. Wir werden erklären, wie eure Beiträge zur Unterstützung unserer afrikanischen Naturfreunde verwendet werden, welche Projekte mit euren Spenden finanziert werden und wie ihr mit eurem Engagement einen wirksamen Beitrag zu mehr Klimagerechtigkeit leistet. Gerne

beantworten wir auch eure offenen Fragen. Wir freuen uns auf eure Teilnahme!

Anmeldungen bitte an:
helmut.schlager@gmx.net

Den Zoom-Link senden wir euch ein paar Tage vorher per E-Mail zu.

Seniorenwanderung von Gauting nach Söcking

Fleißigen Wanderern kann weder das Wetter zu schwül, noch die Mückenplage zu groß sein. So auch Ende Juni. An der S-Bahn Gauting ging unsere Wanderung los und führte uns die erste Wegstrecke an der Bahn entlang bis Königswiesen. Nach einem kurzen Stück durch den Ort ging es dann in den Wald bis zur Herr-

gottsruhkapelle, einer Andachtsstätte. Der Backsteinbau wurde im dritten Viertel des 19. Jahrhundert um einen Baumstamm herum errichtet und lädt zum Verweilen ein. Nach einer Rast sind wir dann wei-

schattigen Wirtsgarten. Jetzt weiß jeder, wie ein „Pola Pola“ schmeckt. Danach ist ein Teil der Wanderer zu Fuß nach Starn-



Die Herrgottsruhkapelle von Gauting



ter über den Hanfelder Berg und durch Söcking zur Gaststätte Opatija. Unsere Mittagsstärkung gab's im

berg gegangen und der andere Teil mit dem Bus zur S-Bahn gefahren.

Es war wieder mal ein schöner Tag, den wir zusammen genießen durften.

Heidi Marx

OG München-Süd Watzmann

Alles nur Ideologie?

Gefährdet die Landwirtschaft unser Trinkwasser und das Klima? Dieser Frage ging Naturfreund Kurt Schiemenz an einem Vereinsnachmittag der Ortsgruppe München-Süd nach. Als Limnologe kennt er sich auf diesem Gebiet hervorragend aus.

Die gute Nachricht zuerst: Das Münchner Trinkwasser gehört zu den besten deutschlandweit. Chemische Analysen beweisen, dass seine Qualität manches in Flaschen abgefüllte Mineralwasser übertrifft.

Leider ist aber das Grundwasser, aus dem Trinkwasser gewonnen wird, in vielen Gebieten stark verunreinigt. Das liegt zwar nicht ausschließlich, aber doch zu einem wesentlichen Teil an der aus den Fugen geratenen Landwirtschaft. In vorindustrieller Zeit, als die Bauern nur so

viele Tiere hielten, wie der eigene Grund und Boden ernähren konnte, bildete jeder Hof einen in sich geschlossenen Kreislauf, der die Umwelt nicht belastete. Das änderte sich mit der Erfindung des Kunstdüngers durch das Haber-Bosch-Verfahren mit seiner Ammoniak-Synthese Anfang des 20. Jahrhunderts und dessen großflächiger Anwendung als Stickstoffdüngung. Es verstärkte sich weiter durch die immensen Soja-Einfuhren aus Übersee. Beides führt nicht nur zu erheblichen Nitratbelastungen im Grundwasser, sondern trägt auch wesentlich zur Klimaerwärmung bei. Kurt erklärte dazu anschaulich und für Laien verständlich, wie sich in dem überdüngten Boden in komplizierten chemischen Prozessen Lachgas entwickelt, das 250-mal klimaschädlicher ist als das allbekannte CO₂.

In der Diskussion stimmten wir überein, dass es unverantwortlich ist, wenn Lobbyisten und populistische Politiker trotz dringenden Handlungsbedarfs die objektiven Zahlen als

„Ideologie“ diffamieren und weitermachen wollen wie bisher.

Kurt ist gerne bereit, zu weiteren Ortsgruppen zu kommen. Ich kann nur wärmstens empfehlen, ihn einzuladen.

Christine Eben

OG München-Süd Watzmann



Gelungenes Geburtstagsfest eines Schmuckstücks

Mitglieder der Naturfreunde München feiern 100 Jahre Wiedereröffnung Wimbachgrieshütte mit vielen Ehrengästen

Ramsau – Die Naturfreunde Deutschlands Bezirk München luden zur 100-jährigen Wiedereröffnungsfeier in die Wimbachgrieshütte ein. Es war herrliches Wetter, die Vereinsfahne der Naturfreunde wehte vor der Hütte und die Eingangstür war mit Latschen sowie Gschabertbandln festlich geschmückt. Ein grandioser Blick bis zu den Berggipfeln rundum sorgte für beste Stimmung unter den Festgästen, welche vor der Hütte im Gastgarten Platz nah-

ner Bauer vom Hofbrauhaus Berchtesgaden. Er kam mit 100 Litern Bier zur Grieshütte gefahren und überreichte diese als Geschenk zum 100. Geburtstag. Wirtin Mareike und die Frau des Vorsitzenden der Münchner Naturfreunde, Franziska Hörgl, bekamen von ihm jeweils einen Blumenstrauß.

Im offiziellen Teil gab es Grußworte von Rainer Hörgl, Vorsitzender der Naturfreunde Deutschland Bezirk München. Er erzählte ausführlich die Geschichte der Wimbachgrieshütte (wir berichteten). Hörgl lobte den Hüttenwirt Christian, welcher handwerklich sehr viel selbst macht und teilweise die Arbeiten übernimmt, die ein Hüttenreferent machen müsste. Es gibt auf der Wimbachgrieshütte keinen Hüttenreferenten, da sich keiner finden ließ, weil die Anreise von München zu weit ist. Er freute sich über die super Kommunikation mit den Pächtern. Thema war auch die Renovierung der Hütte in den Jahren 2022 bis 2024, von der wir ebenfalls berichteten.

Dor Beretschaftsleiter der Bergwacht Ramsau, Thomas Meeß, bedankte sich für die Einladung und für die Bereitstellung der Spendenbox der Bergwacht. Er übergab ein Geschenk den Wirtsleuten, die den ganzen Sommer über die Gäste verwöhnen, damit sie sich selbst auch einmal verwöhnen können. Als Freunde der Natur be-



Die Gratulanten (v.l.): Werner Bauer, Hofbrauhaus Berchtesgaden, Rainer Hörgl, 1. Vorsitzender Naturfreunde München, Dr. Bärbel Kofler, Parlamentarische Staatssekretärin, Rudi Fendt, 2. Bürgermeister der Ramsau, die beiden Musikanten Sigi und Andi, Melke Kircher, Rangerin Nationalpark Berchtesgaden, und Thomas Meeß, Beretschaftsleiter Bergwacht Ramsau. (Fotos: Bernhard Stangassinger,



Mehr Naturromantik geht nicht: Auch eine Gams gratulierte zur Hundertjahrfeier.

men. Besonders viel Mühe für eine gelungene Feier gaben sich die Wirtsleute Mareike und Christian Aiglstorfer. Der Wirt Christian hatte zudem an diesem Tag selber Geburtstag. So wurde gleich bei Eintreffen der erste Hunger mit frischen Pofesen gestillt. Dass der Durst ordentlich gestillt werden konnte, dafür sorgte Wer-

zeichnete Ramsau 2. Bürgermeister Rudi Fendt die Anwesenden und ging auf die Bedeutung der Hütte ein. Als ehemaliger Leiter der Bergwacht Ramsau berichtete er von Einsätzen überwiegend aus dem Watzmanngebiet. In oft nächtlichen Stunden war die Grieshütte Stützpunkt und hier wurden die Leute erst einmal »aufgepepelt«. Er kannte noch alle Hüttenwirte und freute sich, dass jetzt zwei voll engagierte Wirtsleute hier sind und wünschte ihnen vorseiten der Gemeinde alles Gute für die Zukunft. Rudi Fendt überreichte als Geschenk ein geschitztes Abbild vom Kederbacher, hergestellt von der Ramsauer Schnitzerin

Maria Baumann, für die Hütte. Werner Bauer vom Hofbrauhaus sagte in seiner Ansprache, dass man stolz ist, hierher liefern zu können. Er betreut sämtliche Hütten in Berchtesgaden und weiß, was es bedeutet, in der heutigen Zeit Wirtsleute zu finden, die sich von früh bis abends engagieren und vielleicht bei der Nacht um drei Uhr aufstehen, um eine Not-situation mit den Bergwachtlern abzuarbeiten. Er bedankte sich vorseiten der Brauerei für die gute Zusammenarbeit. Die Parlamentarische Staatssekretärin Dr. Bärbel Kofler sagte, dass die Naturfreunde was Besonderes sind. Es ist ein Verein für

Leute gewesen, für die es nicht selbstverständlich war vor 100 Jahren, dass sie überhaupt in die Natur raus kamen: Leute, die damals hart arbeiten mussten und mit ganz anderen Wochenstunden und ganz anderen Lebens- und Arbeitsbedingungen fertig werden mussten. Für die sind 1895 von Wiener Sozialdemokraten die Naturfreunde gegründet worden, damit die Leute auch einmal in die Natur rauskommen und auch mal was Schönes haben. »Man sieht auch, dass ihr Naturfreunde mit der Zeit geht, ihr verbindet mit dem Engagement zum Erhalt der Hütte auch ein Engagement für erneuerbare Energien, das gehört zusammen«, so

Kofler, »und ich gratuliere euch, dass ihr Leute habt, die ehrenamtlich so etwas machen.« Sie bedankte sich bei der Wirtin für die Fahrt zur Hütte, denn zu Fuß in dreieinhalb Stunden hätte sie es nicht geschafft, gab die Staatssekretärin ehrlich zu. Glückwünsche im Namen des Nationalparks übermittelte auch Rangerin Melke Kircher. Für die musikalische Unterhaltung sorgten die beiden Musikanten Andi und Sigi. Nach einem gemeinsamen Mittagessen hatte man die Möglichkeit, im Rahmen einer Führung die neuen technischen Anlagen zu besichtigen. Allzu lang dauerte die Feier nicht, denn den Rückweg war weit. B.St.



Rainer und Franziska Hörgl (v.l.), Werner Bauer und die Wirtsfamilie Aiglstorfer.



Die Wimbachgrieshütte liegt fast am Endes des Wimbachtals auf 1327 Metern Höhe.



Bei einer Hausführung gab es Informationen über die neue Technik in der Wimbachgrieshütte.

Der wilde Garten am Helford River

Roman von Felicity Whitmore

© 2023 div Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, München

Teil 10

Ryan hob spöttisch die Augenbrauen. »So, du kommst also mit Kritik nicht gut zurecht.«

Bevor Emily darauf antworten konnte, kam Mary mit einem Tablett Sandwiches ins Esszimmer. Sie stellte die Platte vor ihnen ab. Martin folgte ihr mit einer Karaffe Wasser in der Hand.

»Falls Sie etwas anderes trinken möchten – im Kühlschrank in der Küche steht fast alles bereit«, sagte Mary. »Dort ist auch der Kaffeeautomat, bedienen Sie sich gern. Kann ich sonst noch etwas für Sie tun?« Emily schüttelte den Kopf,

und Ryan schwieg. Nachdem Mary und Martin das Zimmer wieder verlassen hatten, bedienten sich beide an den Sandwiches und kauten eine Weile stumm vor sich hin.

Dann nahm Emily ihr Gespräch wieder auf. »Jedenfalls habe ich nicht vor, mich von dir provozieren zu lassen.«

Ryan konnte sich ein Grinsen nicht verkneifen. »Was willst du damit sagen?« »Ich weiß nicht, was dein Problem ist. Vielleicht ist dir der Ruhm zu Kopf gestiegen, und du überschätzt dich. Aber vielleicht hast du auch nur Probleme mit einem deiner Betrübschen oder was auch immer ...«

»Ich habe keine Betrübschen, ich bin verheiratet und ... egal«, unterbrach er sie und verstummte sofort, als er an Kelly dachte.

»Wie dem auch sei«, fuhr Emily fort. »Wir sollten schnellstens herausfinden, wie wir vorgehen können.

Denn ich habe keine Lust, hier monatelang an dem Drehbuch zu sitzen.«

»Dann du beruhigst bist«, Ryan griff nach einem weiteren Sandwich, »das geht mir genauso. Ich habe es ebenfalls eilig und würde lieber heute als morgen fertig werden.«

»Schön«, erklärte sie in sarkastischem Ton. »Dann sind wir uns ja in einem allerersten Punkt einig.«

»Wer hätte das gedacht?« Emily zupfte das Salatblatt aus ihrem Sandwich und knabberte daran herum. Ryan zog die Augenbrauen zusammen. Genau diese Art Frau konnte er überhaupt nicht leiden. Gut aussehend, aus reichem Elternhaus und von sich selbst überzeugt, ihr sorgfältig gesträmtes, blondes und seidig glänzendes langes Haar duftete bis zu ihm herüber. Ihre Haut schimmerte wie ein rosiger Pflaumschatten und schien von ihrer Geburt an mit den teuersten Cremes versorgt worden zu

sein. Ihre grünen Augen leuchteten neugierig in die Welt und waren vermutlich noch nie von einem Sorgen-schleier getrübt worden. Um die vollen Lippen würde sie sicher jedes Model beneiden, ebenso um die dichten, langen Wimpern. Ihre schlanken Finger waren von der Sonne gebräunt, und am rechten Ringfinger trug sie einen Ring. Ob sie wohl verlobt war? Bestimmt mit einem reichen, erfolgsverwöhnten Erben. Oh, wie sehr er solche Menschen verabscheute, die es nur aufgrund ihrer äußeren Erscheinung und ihres Familiennamens weit gebracht hatten. Sie hatten selbst noch nichts geleistet, waren aber immer weich auf dem Wohlstand anderer gebettet. Ryan konnte sich noch gut an seine Schul- und Studienzeit erinnern. Während er einen Nebenjob nach dem anderen annahm, zogen diese wohlhabenden Erben an ihm vorbei, weil sie in ihrer Freizeit nichts weiter zu tun

brauchten, als zu lernen und sich zu amüsieren.

»Also, du hast gerade ziemlich deutlich gemacht, dass dir meine Ideen nicht gefallen.« Emily schob ihren leeren Teller zur Seite. »Dann mach doch mal einen Vorschlag. Was hast du dir denn vorgestellt?«

»Du bist die Drehbuchautorin. Es ist deine Aufgabe, dir darüber Gedanken zu machen. Ich muss nur dafür sorgen, dass es sich nicht allzu weit von meinem Roman entfernt und meinen Grundaussagen entspricht.« Ryan steckte sich den Rest des Sandwiches in den Mund. »Verstehe«, erwiderte sie mit beleidigter Stimme. »Deine Rolle ist es, zu kritisieren, und du trägst selbst nichts weiter als destruktive Äußerungen bei.«

Er lachte zynisch. »Nun, ich habe euch immerhin den Roman geliefert. Das war mein Job. Jetzt erledige du deinen.«

»Das würde ich ja gern«,

antwortete Emily in scharfem Ton. »Wenn mich nicht ein Romanautor, der sich als Filmkennner aufspielt, davon abhalten würde.«

»Ich halte dich von gar nichts ab.« Er stand auf. »Ich erwarte nur eine gewisse Originalität ... Streng dich einfach ein bisschen an.«

Ryan ging in die Küche, um sich einen Kaffee zu holen.

»Was willst du damit sagen?« Emily folgte ihm. »Dass mein Konzept fantasios ist?«

»Es hat mich nicht überzeugt, okay?« Er sah sich in der Küche um, die so groß war, dass sicher sein ganzes Haus in Hartburn hineingepasst hätte. Alles glänzte und strahlte, und es fiel ihm schwer, sich vorzustellen, dass hier schon einmal gekocht worden war. Der große Vollautomat stand auf einer breiten Arbeitsfläche, direkt daneben befanden sich Tassen und Unterteller in einem Ständer.

Fortsetzung folgt

Was ist

Das Reparaturcafé der NaturFreunde München

Warum werden heutzutage so viele Dinge nicht mehr repariert? Sie haben ein defektes Gerät, dessen Garantiezeit gerade abgelaufen ist. Lohnt sich eine Reparatur noch?



Die NaturFreunde in München veranstalten jeden letzten Sonntag im Monat ein Reparaturcafé. Dort sind ehrenamtliche Handwerker oder Techniker, die versuchen, mit geeignetem Werkzeug und passenden Ersatzteilen die Küchenmaschinen, Elektrogeräte, Möbel, Fahrräder, Spielzeug und vieles mehr zu reparieren. Besucher bringen ihre defekten Gegenstände mit und ein Fachmann oder eine Fachfrau beraten und urteilen darüber, ob es möglich ist und es sich

lohnt, sie zu reparieren. Manchmal bestellen die Besucher ein Ersatzteil im Internet und ein Montierer baut es in das mitgebrachte Gerät ein.

früheren und neueren Techniken.

- ▶ **Weil ich den Austausch mit Kollegen bei der Analyse von Fehlern schätze und den gemeinsamen Weg bei der Problemlösung.**

Das Reparaturcafé findet jeweils am letzten Sonntag des Monats von 14:00 bis 17:00 Uhr statt (außer im August und Dezember).

Nächste Termine: 29. September und 27. Oktober 2024

Interessenten können auch schon vorab mitteilen, was sie vorbeibringen wollen.

E-Mail: reparatur-cafe@nfbm.de

NaturFreunde München

Zentralländstraße 16

81379 München

U3 Thalkirchen

„Berg frei!“ hat Reparateure gefragt, warum sie das machen.

- ▶ **Weil ich den Leuten eine Freude bereiten will!**
- ▶ **Ich bin ein Freund von Nachhaltigkeit, oft liegt der Fehler nur an Kleinigkeiten.**
- ▶ **Geräte mit ideellem Wert leben wieder auf.**
- ▶ **Weil ich gerne bastle – mit anderen Fachkollegen und Kunden.**
- ▶ **Weil ich interessiert bin an**

LUNEXTLABS
vorhersagebasiertes Heim-Energiemanagement

Nutzen Sie bereits alle Möglichkeiten Ihrer PV-Anlage?

- Eigenverbrauch maximieren
- variablen Stromtarif sinnvoll nutzen
- intelligent E-Auto laden
- Stromkosten sparen
- Netz entlasten
- Energiewende vorantreiben



Interesse geweckt ?
LUNEXTLABS GmbH, Olching, 08142 44 55 18
www.lunextlabs.de/green/powerranger

Atemnot Husten Allergie Schnarchen
DR. MED. WOLFGANG SAUER
Lungenfachärztliche Schwerpunktpraxis
Internist, Allergologie, Schnarch- und Schlafapnoediagnostik
Pasinger Triangel, Josef-Retzer-Str. 48
82141 München (Pasing); Tel. 881 849
www.lunge-muenchen.de
Naturfreunde OG Plankenstein

Der weisse Handschuh

Rainer Hörgl

- Kunsttransporte
- Verpackung
- Umzugszubehör
- Einlagerungen

Mobil: 0179 761 64 11
Mail: info@der-weisse-handschuh.de
Naturfreundemitglied OG-Giesing und West/Wetterstein

Himmel der Bayern

Hacker-Öschorr
MÜNCHEN

Entlang der Schlögener Schlinge

Die Schlögener Schlinge ist eine Flusschlinge der Donau, ziemlich in der Mitte zwischen Passau und Linz. Bis zu 300 Meter schneidet sich die Donau hier in die Gegend ein. Von Norden herkommend wendet die Donau hier um 180° und fließt wieder zurück nach Norden, um sich nach wenigen hundert Metern doch zu entscheiden, den Weg weiter nach Linz, Wien, Budapest und schließlich zum Schwarzen Meer zu nehmen.



Ausblick vom Schlögener Blick

Wir beginnen unsere Wanderung am Römerpark in Schlögen. Durch den Wald geht es den Weg Nr. 113 hoch zum Schlögener Blick, von dem wir die ganze

Donauschlinge überblicken können. Weiter geht es bis zu einem markanten roten Kreuz. Hier biegen wir links ab und erreichen den kleinen Weiler Linetshub. Dann folgt der 543 Meter hoch gelegene Steinerfelsen, wo wir wieder einen großartigen Blick auf die Donau haben. Durch Eichenwälder geht es nun hinab nach Inzell an der Donau und an der Straße entlang, vorbei an der Severin-Kapelle zurück nach Schlögen. Wer die Straße ver-

meiden will, kann auch direkt an der Donau entlang zurück gehen.

Die ganze Runde ist ca. 11 Kilometer lang, und man ist ca. 3,5 Stunden unter-



Ausblick vom Steinerfelsen



Zurück nach Schlögen

wegs. In Inzell besteht die Möglichkeit zu einer Verschnaufpause im örtlichen Gasthaus. Für die Tour braucht man keine besondere Kondition. Sie ist grundsätzlich für jeden geeignet. Festes Schuhwerk sollte es aber doch sein, da die verschlungenen Pfade durch den Wald eng, rutschig und teilweise auch relativ steil sind.



Abstieg nach Inzell

Sowohl in Schlögen als auch in Inzell gibt es einen Campingplatz, um verschiedene Ausflüge in die Gegend zu unternehmen. In Inzell gibt es auch eine Schiffsanlegestelle, um z.B. auf dem Fluss nach Linz zu fahren.

Rudi Seidl
OG Obersending-Hochkopf



Ihr Fotograf für magische Momente.

Tel. 0172/3132967

info@meine-hoch-zeit.de

Rudi Seidl

OG Hochkopf-Obersending

Ehrungen und Gedenken

Langjährige Mitglieder bei der Ortsgruppe Obersendling-Hochkopf

50 Jahre: Monika Voigt
40 Jahre: Michael Siegl
25 Jahre: Franziska Naumann
Nina Hartmann
Stefan Hartmann
Michaela Kupka
Wolfgang Scherk

Allgemeines:

Ihr habt Fragen rund um Mitgliedschaft, Hütten und Sport?
Dann meldet euch gerne bei uns.

Geschäftsstelle der NaturFreunde
München
Zentralländstraße 16
81379 München
Tel.: 089 / 2 01 57 77
Fax: 089 / 2 02 15 07
E-Mail: info@nfbm.de
oder persönlich Do. 10–17 Uhr

Wimbachgrieshütte

Buchung ausschließlich unter
www.huettten-holiday.de
Hüttentelefon Juni bis September
08657 / 944001

Haus Schönau / Erl

Buchung ausschließlich unter
info@nfbm.de

Bootshaus I

Fragen zur Nutzung bitte über die
Geschäftsstelle

Redaktion „Berg frei!“

Für Zusendungen von Beiträgen, Berichten oder Leserbriefen nutzt bitte
redaktionbergfrei@nfbm.de

Das nächste „Berg frei!“ erscheint am 1. Dezember 2024, bis dahin halten wir euch über die Geschäftsstelle, auf unserer Website und über die verschiedenen Newsletter auf dem Laufenden.

Wir trauern um unser langjähriges
Vereinsmitglied

Dieter Schmidt

der nach langer Krankheit im Alter von 72 Jahren am 25. Mai 2024 von uns gegangen ist. Er trat 1963 der Ortsgruppe Wassersport bei. In seinen jungen Jahren erlebte er viele unvergessliche Urlaube, vor allem mit der Familie Faesler. Später, als er verheiratet war, entdeckte er seine Leidenschaft für das Segeln. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Ein letztes „Berg frei!“
Ortsgruppe Wassersport



Die Ortsgruppe Halserspitz
trauert um

Ria Lipsky

Am 27.04.2024 ist Ria nach schwerer Krankheit mit 84 Jahren verstorben. Ria war 59 Jahre Mitglied bei uns. Sie war bei vielen Wanderungen und den wöchentlichen Vereinstreffen immer dabei. Wir senden Ihr ein letztes „Berg frei!“ und wünschen Ihr eine gute Reise.

Die Halserspitzler

Mit tiefer Trauer nehmen wir Abschied von unserem langjährigen Mitglied und Freund

Peter Jahn

der am 27. April 2024 im Alter von 84 Jahren von uns gegangen ist. Als gebürtiger Sachse trat er 1962 den Naturfreunden bei und stieß nur zwei Jahre später zur Ortsgruppe Wassersport. Er war jahrelang unser 2. Vorstand und ein fester Pfeiler unserer Gemeinschaft. Im Bootshaus war er ein unermüdlicher Reparaturmann, der mit seinem großen technischen Talent und seiner Fähigkeit zur Improvisation an allen Umbauten beteiligt war.

Sein grüner VW-Bus war wohl, dank Selbstausbau, das minimalistischste, aber funktionellste Wohnmobil Bayerns.

Sportlich war er ein sehr aktiver und sehr guter Kajakfahrer, ein Bergsteiger, Skitourengeher und Radfahrer. Sein Markenzeichen, die „Jahn-Tour“, führte uns querfeldein und weglos, aber immer zielsicher zurück zum Ausgangspunkt.

Doch er war nicht nur ein Aktivposten in unseren sportlichen Unternehmungen, sondern auch ein sehr geselliger Mensch. Er war begeisterter Sänger, spielte auf der Mundharmonika und war bei unseren Festen ein eifriger Tänzer.

Wir werden seine Anwesenheit schmerzlich vermissen und ihn in ehrenvoller Erinnerung behalten.

Ein letztes „Berg frei!“
Ortsgruppe Wassersport

Impressum

Herausgeber:
NaturFreunde Deutschlands
Bezirk München e.V.
Zentralländstraße 16, 81379 München
Telefon: 089/201 57 77
Telefax: 089/202 15 07
info@naturfreunde-bezirk-muenchen.de

Bankverbindung:
IBAN: DE27 7015 0000 0000 1594 42
BIC: SSKMDEMXXX

Geschäftszeiten:

Donnerstag: 10:00 bis 18:00 Uhr
Parteiverkehr: 16:00 bis 18:00 Uhr
und nach Vereinbarung

Redaktion: Rainer Högl (V.i.S.d.P.)
und Rudi Seidl
Layout: Claus Otrembnik

Druck: Druckerei Westphal GmbH
Auflage: 1300

Es gelten die Anzeigenpreise von 1.10.2018
Berg frei! erscheint viermal jährlich.

NaturFreunde Verlagsartikel

Die meisten Verlagsartikel sind auch in der Geschäftsstelle erhältlich. Ohne Versandkosten!



Memory aus Birkenholz
nur 4,25 €

Mausshirt für Kinder 14,00 €



Lustiges Shirt in Rot mit der „NaturFreunde-maus“ als Brustaufdruck. 100% Baumwolle, ringgesponnen, Rippstrickhalsbündchen mit Elasthan. Größen: 1-2 Jahre, 3-4 Jahre und 5-6 Jahre



Schlauchschal in Rot, von der Fa. Buff

Preis für Münchner NaturFreunde 17,20 €

Socken 8,00 €



80% Baumwolle, 17% Polyamide, 3% Elathan
OEKO-TEX zertifiziert
Waschbar bis 40 Grad – nicht trocknergeeignet
Größen: 37-41 und 42-46
Unser Logo ist in Regenbogenfarben eingewebt.

Taschenschirm 16,95 €



Ca. 97 cm Durchmesser, geschlossen ca. 28 cm lang, ca. 352 g leicht, autom. öffnend und schließend, Windproof-System, Soft-Touch-Griff mit farbigen Grifftringen (limette oder rot), Futteral mit Tragegurt. Das NF-Logo ist silberfarben aufgedruckt.

Rollup-Rucksack ~~54,00 €~~



Sonderpreis für Münchner NaturFreunde 52,00 €



Holz-Jojo 1,00 €

Glasflasche mit Neopren-überzug 10,00 €



Baseball-Cap schwarz 8,65 €



100% Cotton, Ziernähte auf dem Schild, eingestickte Luftlöcher, gefüttertes Satinschweißband, passend für jede Kopfgröße, zweifarbig eingesticktes NaturFreunde-Logo

Beanie 8,00 €



Die Mütze ist aus 100 % Single-Jersey-Baumwolle mit zweifarbigem seitlichen Stick.

Shoppingtasche, Fa. Reistenthel 15,95 €



Volumen: 15 Ltr., Reißverschluss, verschließbare Innentasche, wasserabweisend, Farben: schwarz oder dunkelblau/rot, silberfarbenes Logo

Isolierflasche, Edelstahl 12,50 €



Ca. 0,75 Ltr., farbig lackiert, doppelwandig, Anti-Rutsch-Matte mit Schnellverschluss, Logogravur

Grillschürze: Sonderpreis solange Vorrat reicht 14,95 €



Mit NF-Logo und „für eine naturfreundliche Welt“ bestickt. Farbecht, waschbar bis 60 °C, Grammaturn 240 g/m². Gr. 73 x 80 cm

Tasse, neues Design 6,45 €



Reise-Necessaire 10,00 €



2 Hauptfächer mit 2-Wege-Reißverschlüssen und je 3 Einsteckfächern

Frühstücksbrett „cut and eat“ 12,95 €



Maße: 240 x 160 x 12 mm. Extra scharfes Frühstücksmesser mit Wellenschliff. Schneidbrett aus Bambusholz. Das Messer wird durch einen Magneten perfekt in der gegrästen Mulde gehalten.